



**VIKTOR FRANKL
ZENTRUM WIEN**
Zentrum für Sinn- und Existenzfragen



DAS SINNLOSIGKEITSGEFÜHL — *DIE* HERAUSFORDERUNG UNSERER ZEIT

Festvortrag von Mag. Elisabeth Gruber
anlässlich des 15. Todestages von Viktor E. Frankl

Unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

Sonntag, 02. September 2012

Begrüßung: Johanna Schechner,
Vorstand VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

Musik: Mag. Markus Göller &
Mag. Martin Wögerbauer-Schreihans

**Das Vermächtnis Viktor E. Frankls,
das er mit seinem Leben und Werk
so glaubwürdig und eindrucksvoll bezeugt hat,
weiterzugeben und zur lebendigen Auseinandersetzung
mit seinem Denken anzuregen,
hat sich das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN
zur Aufgabe gemacht.**

DAS SINNLOSIGKEITSGEFÜHL — <i>DIE</i> HERAUSFORDERUNG UNSERER ZEIT Hommage an Viktor E. Frankl	S. 04
ZUSPRUCH FÜR JEDEN MENSCHEN	S. 13
VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN Zentrum für Sinn- und Existenzfragen	S. 14
LEHRGANG LOGOPÄDAGOGIK nach VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN	S. 15
KONTAKT	S. 16

DAS SINNLOSIGKEITSGEFÜHL

– DIE HERAUSFORDERUNG UNSERER ZEIT

Hommage an Viktor E. Frankl

„Am 2. September 1997 ist Viktor E. Frankl in Wien nach einer Bypass-Operation gestorben. Seine letzten Worte auf dem Weg in den OP-Saal wurden von einem der anwesenden Ärzte in einem Brief an Frau Dr. Eleonore Frankl folgend festgehalten: ‚Die Situation entbehrt jeder Tragik!‘

Beeindruckend war und ist Frankls unerschütterlicher Glaube an den *unbedingten Sinn des Lebens*. Durch sein Trotzdem-Ja-zum-Leben-Sagen bestätigte er eindrucksvoll die von ihm beschriebene geistige Dimension des Menschen, die es ihm ermöglicht, sein Leben unter allen Umständen zu gestalten.“

(Johanna Schechner/Heidemarie Zürner, Krisen bewältigen)

1. EIN „MENSCH“ SEIN...?

„Ich habe immer den Wunsch gehabt, *trotz Allem und bei Allem Mensch zu bleiben*.“

(Viktor E. Frankl, Die Frage nach dem Sinn, Film von Adolf Opel, 1989)

1.1. Lebensphilosophie als not-wendender geistiger Halt

RENÉ DESCARTES	LEIB sichtbar materiell sterblich		SEELE unsichtbar immateriell unsterblich
SIGMUND FREUD	LEIB sichtbar materiell sterblich	PSYCHE Gefühle Lernerfahrungen	
VIKTOR E. FRANKL	LEIB sichtbar materiell sterblich	PSYCHE Gefühle Lernerfahrungen	GEIST unsichtbar immateriell unsterblich

„Wer will was Lebendiges erkennen und beschreiben,
sucht erst den Geist herauszutreiben,
dann hat er die Teile in seiner Hand;
fehlt, leider! nur das geistige Band.“

(Johann Wolfgang v. Goethe, Faust, 1. Teil)

Wenn der Mensch sich für allwissend und allmächtig hält

„Die Krise des Humanismus beginnt dort, wo der Mensch im Vordergrund der Betrachtung, im Mittelpunkt der Bewertung steht — zum Maßstab aller Wertung wird.“

(Viktor E. Frankl, Der leidende Mensch)

Transzendenter Wesenszug des Menschen

„Die Wesenslehre vom Menschen muss offen bleiben — offen auf Welt und auf Überwelt hin; sie muss die Tür zur Transzendenz offen halten.“

(Viktor E. Frankl, Der leidende Mensch)

„Es ist nicht möglich, den Menschen vom Menschen her restlos verstehen, interpretieren zu können. Der Mensch ist nicht allwissend und allmächtig. Diese Einsicht ermöglicht es, ein menschliches Menschenbild zu zeichnen, auf dem man einen Humanismus aufbauen kann.“

(Viktor E. Frankl)

„Um leidenschaftlich zu leben, muss man den Tod kennen als etwas Unumgängliches, etwas, das nicht zu vermeiden, nicht wirklich zu verstehen, nicht ganz zu erfassen ist und uns dennoch herausfordert (...), dem Leben angesichts des Todes soviel Leben wie möglich abzurufen.“ (Verena Kast)

1.2. Das dreidimensionale Menschenbild Viktor E. Frankls

„Höhenpsychologie“ – Rehumanisierung des Menschenbildes

1938: „Wo ist jene Theorie, die über den Bereich des Psychischen hinauslangend die gesamte menschliche Existenz in all ihrer Tiefe und Höhe berücksichtigt?“

(Viktor E. Frankl, Frühe Schriften)

Maxime menschlicher Begegnung

„Wenn man den Menschen sieht wie er ist, macht man ihn schlechter. Wenn man den Menschen aber nimmt, wie er sein soll, dann machen wir ihn zu dem, was er werden kann.“

(Johann Wolfgang v. Goethe)

1. Körperliche (somatische) Dimension • organisches Zellgeschehen • biologisch physiologische Körperfunktionen • chemische und physikalische Prozesse	3. Geistige (noetische) Dimension • freie Stellungnahme zu Körper und Psyche • eigenständige Willensentscheidung • Humor • sachliches, künstlerisches Interesse • schöpferisches Gestalten • Religiosität - Spiritualität • ethisches Empfinden (Gewissen) • Wertesensibilität • Sinnstrebung • Liebe
2. Psychische Dimension Emotionen: • Gestimmtheit • (Trieb-)Gefühle • Begierden • Instinkte • Affekte Kognitionen: • intellektuelle Begabungen • erworbene Verhaltensmuster • soziale Prägungen	heiliger Personenkern reine Dynamis

(Nach Elisabeth Lukas, Lehrbuch der Logotherapie)

„Die dritte geistige, spezifisch humane Dimension ist nicht messbar, nicht sichtbar, nicht greifbar, nicht lokalisierbar. Sie ist der Ausweis menschlichen Seins, ein spezifisch menschliches Phänomen. Sie ist keine körperliche Bewegung oder eine Denkbewegung in räumlich-zeitlichem Sinn, sondern eine metaphysische ‚Bewegung‘ im Sein, die den Menschen auszeichnet. Sie ist reine Dynamis. (...) Geistiges ist ‚nicht von dieser Welt‘ und daher auch nicht an die Bedingungen dieser Welt gebunden. Es ist unverlierbar, unverletzbar, unsterblich, unsichtbar und macht die Würde des Menschen aus.“

(Johanna Schechner/Heidemarie Zürner, Krisen bewältigen)

1.3. Die Ur-Motivation des Menschen: WILLE ZUM SINN

SINN in der Logotherapie ist jeweils der konkrete Sinn einer konkreten Situation

- jeweils „die Forderung der Stunde“
- jeweils an eine konkrete Person adressiert.

„Jeder Tag, jede Stunde wartet also mit einem neuen Sinn auf, und auf jeden Menschen wartet ein anderer Sinn. So gibt es einen Sinn für einen jeden, und für einen jeden gibt es einen besonderen Sinn.“

(Viktor E. Frankl, Das Leiden am sinnlosen Leben)

SINN ist das Gemeinte, das Gesollte, das BESTMÖGLICHE FÜR MICH UND MEIN UMFELD

„Sinn ist allgegenwärtig. Es gibt keine Situation, in der das Leben aufhören würde, uns eine Sinnmöglichkeit anzubieten, und es gibt keine Person, für die das Leben nicht eine Aufgabe bereithielte.“

(Viktor E. Frankl, Das Leiden am sinnlosen Leben)

„Wo deine Talente und die Bedürfnisse der Welt sich kreuzen, da liegt deine Berufung.“

(Aristoteles)

SINN-Erfüllung

Der Mensch, der seiner eigentlichen Bestimmung treu bleibt,

- „leistet Unersetzliches und Einmaliges,
- ist in der Einzigartigkeit dieser persönlichen Leistung unvertretbar,
- hat seinen Platz gefunden und ausgefüllt
- und damit *sich selbst erfüllt*.“

(Viktor E. Frankl, Ärztliche Seelsorge)

1.4. WERTE führen zum Sinn – Die drei Hauptstraßen zum Sinn

„Wir brauchen gar nicht Sinn zu verschreiben oder zu verordnen – wie man uns oft missversteht – sondern wir können beschreiben, auf welche Weise der ‚Mann von der Straße‘ an Sinn herankommt, auf welchen Hauptstraßen er an den Sinn herankommt in der Sinnfindung. Da zeigt sich nun, dass der Mensch aus seinem Selbstverständnis heraus ganz genau weiß, was es da für Möglichkeiten gibt:

Dass man einen Sinn finden kann im Leben, entweder in einer Tat, die wir setzen, in einem Werk, dass wir schaffen oder aber darüber hinaus in einem Erlebnis – in dem Erlebnis von Kunst, Natur, Schönheit, Wahrheit, wissenschaftlicher Forschung, oder in dem Erlebnis von Güte, in dem Erlebnis eines anderen Menschen, in dessen Einmaligkeit und Einzigartigkeit, und das kann ja nur ein Liebender. Also in der Arbeit und in der Liebe können wir Sinn finden.

Darüber hinaus zeigt sich immer wieder, dass gerade dort, wo ein Mensch als sichtlich hilfloses Opfer einer sichtlich hoffnungslosen Situation konfrontiert ist mit einem Schicksal, das er gar nicht ändern kann, einer unheilbaren Krankheit, einer schweren Behinderung, einem Handikap, dass gerade dort noch immer eine letzte Sinnmöglichkeit besteht und zwar: Zeugnis abzulegen davon, wessen der Mensch und nur er fähig ist, nämlich eine persönliche Tragödie in einen Triumph zu verwandeln, oder ein Leiden in eine menschliche Leistung umzukehren. Und das ist bis zum letzten Moment – glücklicherweise meist erst im letzten Moment möglich und notwendig. Daraus resultiert, dass eigentlich es keine Lebenssituation gibt, die wirklich bar wäre jedweden Sinns.“

(Viktor E. Frankl)

2. DAS SINNLOSIGKEITSGEFÜHL – DAS LEIDEN UNSERER ZEIT

„Jede Zeit hat ‚ihre‘ Neurose – und jede Zeit braucht ‚ihre‘ Psychotherapie.“

(Viktor E. Frankl, Das Leiden am sinnlosen Leben)

„Das In-Frage-Stellen des Lebenssinns kann daher niemals an sich etwa der Ausdruck von Krankhaftem am Menschen sein; es ist vielmehr eigentlicher Ausdruck des Menschseins schlechthin – Ausdruck nachgerade des Menschlichsten im Menschen.“

(Viktor E. Frankl, Ärztliche Seelsorge)

2.1. Häufigkeit und Ursachen

1970: Rund 10-20% in der Allgemeinbevölkerung – höherer Anteil bei Jugendlichen

Heute: die Prozentzahlen haben sich nahezu verdoppelt

(Alexander Batthyany)

„Im Gegensatz zum Tier sagen dem Menschen keine Instinkte, was er muss, und im Gegensatz zum Menschen von gestern sagen dem Menschen von heute keine Traditionen mehr, was er soll.“

(Viktor E. Frankl, Das Leiden am sinnlosen Leben)

2.2. Frustration des Willens zum Sinn

„In zunehmendem Maße bemächtigt sich des Menschen von heute ein Sinnlosigkeitsgefühl, das für gewöhnlich mit einem Gefühl der ‚inneren Leere‘ vergesellschaftet auftritt.“

(Viktor E. Frankl, Der unbewusste Gott)

Weltabsage als Manifestation des Sinnlosigkeitsgefühls:

kein INTERESSE AN der Welt	keine INITIATIVE FÜR die Welt
LANGeweile	GLEICHGÜLTIGKEIT
„Man lebt in den Tag hinein und aus dem Trieb heraus.“ (Viktor E. Frankl)	„Wo der Glaube zurückgeht, wächst der Aberglaube.“ (Viktor E. Frankl)
provisorische Daseins-Haltung	fatalistische Lebens-Einstellung

(nach Viktor E. Frankl, *Der leidende Mensch, Pathologie des Zeitgeistes*)

Verantwortung für die Welt

„Seit Auschwitz wissen wir, wessen der Mensch fähig ist. Seit Hiroshima wissen wir, was auf dem Spiel steht.“

(Viktor E. Frankl, *Man's Search for Meaning*)

Sinn-Versäumnisse

„Der ich bin, grüßt traurig den, der ich könnte sein.“

(Friedrich Hebbel)

„Beide Extreme, Not und Leid wie Überfluss und Überdruß verführen zur (chemischen) Abwendung von der Wirklichkeit.“

(Elisabeth Lukas, *Auf dass es Dir wohl ergehe*)

Genug vom Spaß – offen für den Ernst des Lebens

„Atemlos gelangweilt von Spaßkultur und Eventgesellschaft wenden sich die Menschen zunehmend der Sinnfrage des Lebens zu. Die Zukunft wird zunehmend der Sinnfrage des Lebens gehören.“ (Horst W. Opaschowski)

2.3. Orientierung am *SINN-ORGAN* GEWISSEN als Maßstab

„Das Gewissen gehört zu den spezifisch menschlichen Phänomenen. Es ließe sich definieren als die intuitive Fähigkeit, den einmaligen und einzigartigen Sinn, der in jeder Situation verborgen ist, aufzuspüren. Mit einem Wort, das Gewissen ist ein *Sinn-Organ*.“

(Viktor E. Frankl, *Ärztliche Seelsorge*)

Das Gewissen erahnt intuitiv „das Eine, was Not tut“: das Gesollte

„Ist es doch gerade die Aufgabe des Gewissens, ‚das Eine, was Not tut‘ dem Menschen zu erschließen. Dieses Eine ist ein jeweils Einziges. Es geht dabei um jene einmalige und einzigartige Möglichkeit einer konkreten Person in ihrer konkreten Situation. Es geht um etwas absolut Individuelles, um ein individuelles ‚Sein-sollen‘.“

(Viktor E. Frankl, *Der unbewusste Gott*)

Erziehung: nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch das Gewissen verfeinern

„Wir leben im Zeitalter eines um sich greifenden Sinnlosigkeitsgefühls. In diesem unserem Zeitalter muss es sich die Erziehung angelegen sein lassen, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch das Gewissen zu verfeinern, so dass der Mensch hellhörig genug ist, um die jeder einzelnen Situation innewohnende Forderung herauszuhören.

In einem Zeitalter, in dem die 10 Gebote für so viele ihre Geltung zu verlieren scheinen, muss der Mensch instand gesetzt werden, die 10.000 Gebote zu vernehmen, die in den 10.000 Situationen verschlüsselt sind, mit denen ihn sein Leben konfrontiert.“

(Viktor E. Frankl, *Der Wille zum Sinn*)

Erziehung zur Verantwortung

„Mehr denn je ist Erziehung – Erziehung zur Verantwortung. Und verantwortlich sein, heißt selektiv sein. Wir müssen unterscheiden lernen, was wesentlich ist und was nicht, was Sinn hat und was nicht, was sich verantworten lässt und was nicht.“

(Viktor E. Frankl, *Das Leiden am sinnlosen Leben*)

Sachen und Personen gerecht werden – eine Erziehungsmaxime

„Verhilf Sachen und Personen zu je ihrem höchstmöglichen Wert.“

(nach Viktor E. Frankl, *Der leidende Mensch*)

Alles Menschliche kann irren

„Und doch ist das Gewissen das Gewisseste, was uns leitet und auf Grund des Rest-Risikos, das immer bestehen bleiben wird, werden unsere Entscheidungen meistens ‚half sure but whole hearted‘ ausfallen.“

(Viktor E. Frankl)

Vorbild

„Werte können wir nicht lehren – Werte müssen wir leben.“

(Viktor E. Frankl, *Der Wille zum Sinn*)

3. WIE KANN SINN GEFUNDEN WERDEN?

Grundsätzlich gilt:

- Sinn kann nicht gegeben werden – dies würde auf ein Moralisieren hinauslaufen.
- Sinn kann nicht erzeugt werden – nur Un-Sinn/subjektiver Sinn kann erzeugt werden.
- Sinn muss gefunden werden – Aufforderungscharakter der Situation.
- Sinn kann gefunden werden – *Sinn-Organ* als Kompass.

3.1. Die Lebensfragen wahrnehmen - Korrektur der Einstellung

„Was hier nottut, ist eine Wendung in der ganzen Fragestellung nach dem Sinn des Lebens: Wir müssen lernen und die verzweifelten Menschen lehren, *dass es eigentlich nie und nimmer darauf ankommt, was wir vom Leben noch zu erwarten haben, vielmehr lediglich darauf: was das Leben von uns erwartet*. Zünftig philosophisch gesprochen könnte man sagen, dass es hier also um eine Art kopernikanische Wende geht.“

(Viktor E. Frankl, ... trotzdem Ja zum Leben sagen)

„Das Leben selbst ist es, das dem Menschen Fragen stellt. Er hat nicht zu fragen, er ist vielmehr der vom Leben her Befragte, der dem Leben zu antworten – das Leben zu ver-antworten hat.“

(Viktor E. Frankl, Ärztliche Seelsorge)

3.2. Die Aufgaben versuchen zu erfüllen - Erweiterung des Gesichtsfelds

„Es gibt nichts auf der Welt, das einen Menschen so sehr befähigte, äußere Schwierigkeiten oder innere Beschwerden zu überwinden, als: das Bewusstsein, eine Aufgabe im Leben zu haben.“

(Viktor E. Frankl, Handzettel, KZ-Theresienstadt 1942-1944)

3.3. Wenn kein Sinn in Sicht: TROTZDEM-sich-bereit-Halten für den Sinnanruf

Manchmal kann es schwierig sein, seinen persönlichen Sinn zu entdecken:

Nur Geduld – mit der Zeit wird aus Gras Milch.

4. „WAS WÜRDEN SIE ALS DEN SINN IHRES LEBENS BEZEICHNEN?“

Habe ich das Meine getan?

„Unser Gewissen fordert von uns, dass wir dieses Schicksal gestalten, dass wir handeln,

- dass wir das Schicksal in die Hand nehmen, wo dies möglich ist;
- dass wir aber auch bereit sind, das Schicksal auf uns zu nehmen – wenn dies nötig ist –, und dass wir dann das rechte, aufrechte Leiden echten Schicksals leisten.

Haben wir uns dem Schicksal aber einmal gestellt,

- sei es in einer Handlung
- sei es – wo ein Handeln nicht möglich war – in der rechten Haltung,

so oder so haben wir *das Unsere getan*.

Auch wenn wir die falsche Handlung gesetzt haben, lässt sich durch die rechte Haltung noch alles sinnvoll gestalten – allerdings geht es dann um die Haltung, die wir gegenüber uns selbst einnehmen, d.h. dass wir von uns selbst abrücken und damit über uns selbst auch schon hinauswachsen.“

(Viktor E. Frankl, Der Mensch vor der Frage nach Sinn)

Was bleibt?

„Die Zeit geht vorbei. Das Leiden wird vergessen. Aber das Werk bleibt.“

(Viktor E. Frankl, Die Frage nach dem Sinn, Film von Adolf Opel, 1989)

Mag. Elisabeth Gruber

Absolventin der Wirtschaftsuniversität Wien,
Logopädagogik-Ausbildung im VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN,
Mitarbeiterin im VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN



ZUSPRUCH FÜR JEDEN MENSCHEN

DU bist einmalig und einzigartig!

DICH gibt es im ganzen kosmischen Geschehen nur ein einziges Mal!

DU bist ausgestattet mit einem heilen Personenkern, den Dir niemand nehmen kann!

DU bist ein absolutes Novum!

DU bist unersetzbar! Niemand anderer ist so wie DU!

DU bist unverzichtbar für die Gemeinschaft!

So wie DU bist – mit Deinen Talenten und Begabungen – wirst Du dringend gebraucht!

Das Leben wartet auf DICH, auf Deinen Beitrag für diese Welt!

DU bist eine geistige Person mit einer unverlierbaren und unzerstörbaren Würde!

DU kannst in jedem Augenblick entscheiden, was Du im nächsten Augenblick sein wirst!

DU bist geistbegabt und kannst Deinem Schicksal trotzen!

DU bist mehr als Deine Angst und Dein Zweifel!

DU bist der Baumeister Deines Lebens!

DU hast Deinen Platz in dieser Welt!

DU bist gefragt, Deine Antwort zu geben!

DU bist verantwortlich für das, was Du tust und auch das, was Du unterlässt!

DU hast Dein Schicksal nicht in der Hand, was Du jedoch in der Hand hast,

ist die Wahl, ob Du Dich dem Schicksal in Angst oder in Zuversicht stellst.

Das kannst allemal DU selbst entscheiden!

(Elisabeth Gruber, Logopädische Gedanken)

VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

ZENTRUM FÜR SINN- UND EXISTENZFRAGEN

Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN wurde 2004 als Zentrum für SINN- und EXISTENZFRAGEN gegründet.

Aufgaben:

- Plattform für Sinn- und Existenzfragen
- Angebot von psychohygienischen Präventionsmaßnahmen
- Psychosozialer Beitrag für die Gesellschaft
- Bewusstmachen des originären Menschenbildes von Viktor E. Frankl in der breiten Öffentlichkeit

Programmangebote, um sich mit dem Thema „Sinn“ auseinanderzusetzen:

- **Vorträge** von österreichischen und internationalen ReferentInnen
- **Impuls-Abende**
 - 3-teilige Impuls-Abend-Reihe Basic „Sinn“
 - 3-teilige Impuls-Abend-Reihe Special
 - „Die drei Hauptstraßen zu einem sinnerfüllten Leben“
- **Workshops**
 - SchülerInnen-Workshops (ab 14 Jahren)
 - Erwachsenen-Workshops
 - Workshops Special zu ausgewählten Themen
- **Lehrgang** LOGOPÄDAGOGIK nach VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN
- **Privatissimum**
- **Methodenseminar**
- **Ausstellung** „Lebe(n) voll Sinn“
 - Dauerausstellung in der Mariannengasse 1
 - als Wanderausstellung buchbar
- **Bibliotherapie** im „Restaurant Zum Guten Geist“
- **Repetitorium** für TeilnehmerInnen und AbsolventInnen der Logopädagogik und Logotherapie - ab dem 2. Semester
- **Buch:** Schechner, Johanna/Zürner, Heidemarie: **Krisen bewältigen.** Viktor E. Frankls 10 Thesen in der Praxis, Braumüller Lesethek: Wien, 2011

LEHRGANG LOGOPÄDAGOGIK

NACH VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

Wie der Mensch als geistbegabtes Wesen auch in einer Zeit der Wirtschafts-, Gesellschafts- und Bildungskrise sowie angesichts persönlicher Herausforderungen sein Leben – trotzdem – meistern kann, ist Inhalt dieses dreijährigen berufsbegleitenden Lehrgangs in Logopädagogik.

Das sinnzentrierte und wertorientierte Menschenbild ist ein tragfähiges Fundament, um auf berufliche und private Lebensfragen persönliche Antworten geben zu können, zu denen der Mensch aus tiefster Überzeugung stehen kann.

Analog zu den „Zehn Thesen über die Person“, die Viktor E. Frankl entworfen hat, werden im Lehrgang die „Zehn logopädischen Thesen“ vorgestellt, die beschreiben, wie verschiedene Möglichkeiten der Prävention und Intervention umgesetzt werden können.

Die Ziele des Lehrganges sind:

- ein Qualitätswechsel der eigenen Lebensperspektive durch die Inhalte des Franklschen Menschenbildes und dessen Umsetzung im privaten und beruflichen Umfeld;
- Vermittlung von Sichtweisen, wie z.B. der heutigen Wertblindheit begegnet werden kann, um der Sehnsucht jedes Menschen nach Sinnerfüllung im Leben zu entsprechen;
- die „Ärztliche Seelsorge“ nach Viktor E. Frankl in der präventiven Auseinandersetzung mit der Tragischen Trias: Leid, Schuld und Tod zu erfahren, um in der Krise damit selbst und im Umgang mit betroffenen Personen sinnorientiert agieren zu können.

Weitere Informationen, wie Lehrgangsbroschüre, Kosten, Termin- und Anmeldeformulare, erhalten Sie unter lehrgang@franklzentrum.org oder telefonisch unter +43 (0)699 10 96 10 68 (Mag. Susanne Martin).

Die Module können auch einzeln gebucht werden.

Diese Weiterbildung entspricht 900 Stunden Workload = 36 ECTS-Punkte.

KONTAKT:

VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN

Mariannengasse 1/15

1090 Wien

E-Mail: office@franklzentrum.org

Tel.: + 43 (0)699 10 96 10 68

www.franklzentrum.org

Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN kooperiert mit:

Viktor-Frankl-Institut (VFI)

ABILE Wels

Österreichisches Rotes Kreuz

Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Das VIKTOR FRANKL ZENTRUM WIEN wird unterstützt von:



Die Festveranstaltung anlässlich des 15. Todestages von
Viktor E. Frankl wird unterstützt von:

KULTUR im
alser9rund

Medienpartner:

